



Berner
Fachhochschule



CAS oder Zertifikat Hochschuldidaktik und E-Learning

Die didaktische Weiterbildung für Lehrende
an Hochschulen

September 2021–Juni 2022

► Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning

Ausgabe: Dezember 2020

Titelbild: Alexander Jaquemet für BFH

Broschüre: Anita Jutzi, HdEL

Inhalt

Einleitung

- 4 Aufbau und Zielgruppe
- 6 Zwei Abschlüsse: Zertifikat oder CAS

Module

- 7 Modulübersicht
- 8 Modul 1: Einführung & Lernpsychologie
- 9 Modul 2: Lerneinheiten planen
- 10 Modul 3: Lernerfolg überprüfen
- 11 Module 4 & 5: Methodenvielfalt
- 12 Modul 6: Mein Blended Learning-Konzept
- 13 Modul 7: Flipped Classroom
- 14 Modul 8: Verknüpfung von Forschung und Lehre
- 15 Modul 9: Problem-Based Learning
- 16 Modul 10: Moderieren
- 17 Modul 11: Design Thinking meets 21st century skills
- 18 Modul 12: Überzeugend auftreten
- 19 Modul 13: Visualisierung in der Lehre
- 20 Modul 14: Teaching in English
- 21 Schlussveranstaltung

Organisatorisches

- 22 Anmeldung, Termine, AGBs

Aufbau und Zielgruppe

4 Mit innovativen Szenarien Hochschullehre kompetenzorientiert und effektiv gestalten.

Fragen Sie sich, wie Sie Ihre Studierenden motivieren und Ihre Lehre noch abwechslungsreicher gestalten können? Wollen Sie innovative und kompetenzorientierte Methoden kennen lernen, das begleitete Selbststudium effektiv gestalten und digitale Medien sinnvoll in Ihren Unterricht integrieren?

All dies und noch viel mehr lernen Sie im CAS Hochschuldidaktik und E-Learning (10 Module) oder Zertifikatskurs Hochschuldidaktik und E-Learning (7 Module) der Berner Fachhochschule.

Der Lehrgang ist modular aufgebaut. Er beginnt mit sechs Pflichtmodulen.

Zielgruppe

Für Lehrende an der Berner Fachhochschule und anderen Hochschulen, die regelmässig mit Studierenden arbeiten.

Modularer Aufbau

Der Lehrgang ist modular aufgebaut und beginnt mit sechs Pflichtmodulen als Basis. Danach ist der Weg zu zwei verschiedenen Abschlüssen möglich. In den Pflichtmodulen erwerben Sie grundlegende Kompetenzen für die moderne Hochschullehre. In den Wahlmodulen erweitern Sie Ihr didaktisches Handlungsspektrum.

Selbststudienanteil

Jedes Modul besteht aus Präsenztagen sowie Selbststudien- und Onlinephasen. Die Bereitschaft, einen zeitlich etwa gleich hohen Anteil an Selbststudium und Präsenz zu leisten, setzen wir voraus.

Praxisorientiert, reflektiert und integriert

- In unseren Modulen erleben Sie zeitgemässe Lehre. Dazu gehören auch digitale Medien. Sie lernen sinnvolle didaktische Szenarien aus Teilnehmendensicht kennen.
- Neue Methoden probieren Sie in Trainings- und Übungssequenzen gleich selbst aus und bauen didaktische Handlungskompetenzen aktiv auf.
- In Ihrem E-Portfolio reflektieren Sie die Modulinhalte und fördern damit den Transfer in Ihre Lehrpraxis.
- Sie erarbeiten ein Blended Learning-Konzept für Ihre Lehre. Damit wenden Sie das Erlernte direkt in Ihrer Lehrpraxis an und entwickeln Ihren Unterricht weiter.

In Ihrem E-Portfolio reflektieren Sie Modulinhalte und fördern den Transfer in Ihre Lehrpraxis.

Vernetzt, begleitet und individuell

- Die Arbeit in einer Lerngruppe ist ein wichtiges Element der Pflichtmodule. Hier vernetzen Sie sich mit Teilnehmenden aus verschiedenen Departementen, tauschen Erfahrungen aus und lernen durch Peer-Feedback.
- Ein Self-Assessment zu Beginn ermöglicht Ihnen, individuelle Ziele für Ihre Ausbildung zu setzen; Ihre didaktische Entwicklung dokumentieren Sie im E-Portfolio.
- Viele Ziele, viel Neues – wir begleiten Sie dabei und unterstützen Sie beim Erarbeiten Ihres Blended Learning-Konzeptes und beim Erreichen Ihrer individuellen Ziele.
- Durch kollegiale Hospitation im Tandem erhalten Sie Einblick in die Lehrpraxis einer Kollegin/eines Kollegen und geben sich gegenseitig Rückmeldung.
- Nach einem Unterrichtsbesuch durch die Kursleitung erhalten Sie individuelles Feedback.

Ein Self-Assessment ermöglicht Ihnen, individuelle Ziele für Ihre Ausbildung zu setzen.

Grundlagen des Lehrgangs

Der Lehrgang richtet sich nach hochschuldidaktischen Kriterien, insbesondere der Strategie «Lehre und Lernen im digitalen Zeitalter» und den Leitlinien «Lehren und Lernen an der Berner Fachhochschule».

Zwei Abschlüsse: Zertifikat oder CAS

6 Das Zertifikat Hochschuldidaktik und E-Learning

Die Berner Fachhochschule setzt für eine Lehrtätigkeit ab einem 50%-Pensum das Zertifikat Hochschuldidaktik voraus. Es besteht aus 6 Pflichtmodulen und 1 Wahlmodul (s. Seite 7). Jedes Modul besteht aus Präsenztagen und Selbststudien-/Onlinephasen. Das Zertifikat entspricht 7 ECTS-Punkten oder ungefähr 210 Arbeitsstunden.

6 + 1

Zertifikat Hochschuldidaktik

Das CAS Hochschuldidaktik und E-Learning

Die Berner Fachhochschule setzt für eine Lehrtätigkeit ab einem 50%-Pensum das Zertifikat Hochschuldidaktik voraus. Für diejenigen, die sich vertiefte didaktische Kenntnisse aneignen möchten, bieten wir das CAS an. Es besteht aus 6 Pflichtmodulen und 4 Wahlmodulen (s. Seite 7). Ein Modul besteht aus Präsenztagen und Selbststudien-/Onlinephasen. Das CAS entspricht 10 ECTS-Punkten oder ungefähr 300 Arbeitsstunden.

6 + 4

CAS Hochschuldidaktik und E-Learning

Voraussetzungen für einen qualifizierenden Abschluss

Zertifikat: Teilnahme an den 6 Pflichtmodulen plus 1 Wahlmodul (6 + 1)

CAS: Teilnahme an den 6 Pflichtmodulen plus 4 Wahlmodulen (6 + 4)

Anwesenheitspflicht von mindestens 85% an den Präsenzveranstaltungen

Verhinderungen erfordern eine schriftliche Abmeldung

Kann ein gesamtes Modul nicht besucht werden, muss es nachgeholt werden

Vor- und Nachbereitung der Module in Selbststudiums- und Onlinephasen

Reflexionsarbeit im E-Portfolio und Erstellung eines Teaching-Portfolios

Erarbeitung eines Blended Learning-Konzepts und dessen Umsetzung in Moodle

Teilnahme an einem individuellen Online-Coaching

Für E-Learning-Beginner: Besuch eines Moodle-Einführungskurses

Präsentation des Blended Learning-Konzeptes an der Abschlussveranstaltung

Unterrichtsbesuch durch die Kursleitung mit individueller Besprechung

Unterrichtsbesuch durch Tandempartner*in

Modulübersicht

Pflichtmodule

1
Einführung &
Lernpsychologie
8./9.9.2021

2
Lerneinheiten
planen
11./12.10.2021

3
Lernerfolg
überprüfen
16./17.11.2021

4
Methodenvielfalt I
17./18.1.2022

5
Methodenvielfalt II
10./11.2.2022

6
Mein Blended
Learning-Konzept
7./8.3.2022

Wahlmodule

7
Flipped
Classroom
18./19.3.2022

8
Verknüpfung von
Forschung und
Lehre
15.4.2022

9
Problem-Based
Learning
21./22.4.2022

10
Moderieren
10./11.5.2022

11
Design Thinking
meets 21st century
skills
19.5./16.6.2022

12
Überzeugend auf-
treten
14./15.6.2022

13
Visualisierung in
der Lehre
25./26.4.2022 oder
9./10.6.2022

14
Teaching in English
13./20.6.2022

Abschlussveranstaltung:
24.6.2022
(Pflicht, zählt nicht als Modul)

Modul 1: Einführung & Lernpsychologie

8 Lernen und Lehren neu sehen und vertiefter verstehen

Im ersten Modul führen wir Sie umfassend in den CAS-/Zertifikatskurs ein. Dazu gehört ein Self-Assessment, das Ihnen als Grundlage zur individuellen Zielsetzung Ihrer didaktischen Weiterbildung dient. Sie bilden Lerngruppen und Tandems, die über die gesamte Kursdauer zusammenarbeiten. Wir informieren Sie über das E-Portfolio und führen Sie in das Blended Learning-Konzept ein, das Sie während des Kurses erstellen werden.

Am zweiten Modultag beschäftigen wir uns mit Lernen, Motivation und Kompetenzen. Lernpsychologische Erkenntnisse helfen Lernprozesse wirkungsvoller zu gestalten.

Themen

- Einführung Gesamtkonzept
- Gruppenbildung
- Self-Assessment
- Einführung Blended Learning-Konzept
- Auswirkungen der Bologna-Reform auf die Lehre
- Gestaltung von Lehrprozessen nach lernpsychologischen Erkenntnissen
- Einführung in das E-Portfoliokonzept und das E-Portfoliosystem Mahara

2 Seminartage

Mi, 8.9.2021, 8.45–16.15

Do, 9.9.2021, 8.45–16.15

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH

Modul 2: Lerneinheiten planen

Grundlagen einer professionellen Unterrichtsplanung

9

Auch in der Didaktik gilt: Nur wer das Ziel kennt, findet den Weg. Bei der Planung eines Lehrprozesses steht das Formulieren von Lernzielen ganz am Anfang. Dabei werden Kompetenzmodelle und Lernzieltaxonomien berücksichtigt.

In diesem Modul lernen Sie, Ziele, Aktivitäten und Lernkontrollen aufeinander abzustimmen. Ausserdem erfahren Sie, wie die Planungsschritte für die Konzeption eines kompetenzorientierten Blended Learning-Konzeptes aussehen und erwerben ein Grundverständnis für die Planung von Lehr- und Lernprozessen.

Themen

- Kompetenzmodelle und Lernzieltaxonomien
- Phasierungsmodelle für Lerneinheiten
- Gestaltungselemente für Lehrveranstaltungen
- Umsetzung im persönlichen Blended Learning-Konzept

2 Seminartage

Mo, 11.10.2021, 8.45–16.15

Di, 12.10.2021, 8.45–16.15

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH

Modul 3: Lernerfolg überprüfen

10 Beurteilungen förderorientiert gestalten

Mit Prüfungen und Tests Kompetenzen nachweisen: Sie lernen verschiedene Prüfungsformen kennen und erfahren, wie Sie lernzielorientierte Kompetenznachweise entwickeln. Ausserdem lernen Sie, wie man gute Multiple-Choice-Fragen konstruiert und in einem Moodle-Test umsetzt.

Themen

- Kompetenzorientierung, Kriterienorientierung, Beurteilungsnormen, Bewertung
- Verschiedene Prüfungsformen
- Entwicklung guter Multiple-Choice-Fragen und weiterer Fragetypen
- Umsetzung verschiedener Fragetypen in Moodle-Tests
- E-Assessment mit Tests in Moodle und E-Portfolios
- Praktische Umsetzung im persönlichen Blended Learning-Konzept

2 Seminartage

Di, 16.11.2021, 8.45–16.15

Mi, 17.11.2021, 8.45–16.15

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH
René Krebs, dipl. Psych. FSP; Institut für Medizinische Lehre, Abt.
Assessment und Evaluation, Uni Bern (17.11. vormittags)

Module 4 & 5: Methodenvielfalt

Aktivierende und abwechslungsreiche Methoden

Eine geschickte Methodenwahl beeinflusst den Lernprozess wesentlich und ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine gelungene Lehrveranstaltung.

In diesen zwei Modulen lernen Sie Methoden kennen, mit denen Sie Ihre Lehrveranstaltungen aktivierend und abwechslungsreich gestalten können. Dabei erproben Sie sowohl Methoden für die Präsenz- als auch für die Onlinelehre. Während der beiden Module führen wir unter anderem eine Blended Learning-Werkstatt durch, in der Sie mit unserer Unterstützung E-Learning-Elemente für Ihr Blended Learning-Konzept umsetzen.

Themen

- Methoden zur Gestaltung von Blended Learning-Szenarien (Präsenz und Online)
- Methoden und Aktivitäten für Kontakt- und Selbststudium
- Blended Learning-Werkstatt
- Persönliches Methodenbeispiel vorbereiten und mit der Kursgruppe durchführen
- Diversitätsgerechte Lehre

Modul 4: Methodenvielfalt I, 2 Seminartage

Mo, 17.1.2022, 8.45–16.15

Di, 18.1.2022, 8.45–16.15

Modul 5: Methodenvielfalt II, 2 Seminartage

Do, 10.2.2022, 8.45–16.15

Fr, 11.2.2022, 8.45–16.15

Diese beiden Module gehören zusammen und können nur gemeinsam besucht werden.

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH

Modul 6: Mein Blended Learning-Konzept

12 Studierende beraten – Blended Learning-Konzept – Urheberrecht

Wie Sie Beratungsgespräche strukturiert angehen, lösungsorientiert gestalten und Studierende damit bei selbständigen Lernprozessen möglichst lernförderlich unterstützen können, ist Thema des ersten Tages. Am zweiten Modultag stellen Sie den Zwischenstand Ihres Blended Learning-Konzepts vor und erhalten Feedback (Peer-Review). Ausserdem beschäftigen wir uns mit Fragen des Urheberrechts und des Datenschutzes.

Dieses Modul schliesst die Reihe der Pflichtmodule ab.

Themen

- Studierende beraten und begleiten
- Vorstellung Zwischenstand Blended Learning-Konzept in der Lerngruppe
- Peer-Feedback
- Urheberrecht und Datenschutz in der Hochschullehre

2 Seminartage

Mo, 7.3.2022, 8.45–16.15

Di, 8.3.2022, 8.45–16.15 und Apéro

Bitte rechnen Sie noch etwas Zeit ein für einen gemeinsamen Apéro.

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH

Dr. Ralf Kretzschmar, Dozent Informations- und Kommunikationstechnologien, PH Bern

Modul 7: Flipped Classroom

Vorlesungen umdrehen

Studierende können die Aufmerksamkeit nicht über 90 Minuten aufrecht erhalten, deshalb steht Frontalunterricht methodisch-didaktisch stark in der Kritik. Dennoch haben Lehrvorträge auch zahlreiche Vorteile.

Das Konzept des Flipped Classroom nutzt die Vorteile des Lehrvortrags und vermeidet gleichzeitig seine Nachteile: Der Lehrvortrag wird auf kurze Videos aufgenommen, welche die Studierenden vorbereitend zur Lehrveranstaltung anschauen. Die dadurch gewonnene Zeit kann in der Präsenzlehre mit aktivierenden Methoden zur Vertiefung und Anwendung des Gelernten genutzt werden.

Themen

- Methode Flipped Classroom
- Grobplanung für eine Lehrveranstaltung im Flipped Classroom-Modell
- Aktivierende Methoden für die Präsenzveranstaltung (u.a. Hörsaalspiele)
- Einführung in die Erstellung von Videos mit Camtasia (Screencasting-Tool)

2 Seminartage

Fr, 18.3.2022, 8.45–16.15

Sa, 19.3.2022, 8.45–16.15

Dozent

Dr. Christian Spannagel, Professor für Mathematik, Pädagogische Hochschule Heidelberg

Modul 8: Verknüpfung von Forschung und Lehre

14 **Forschungsbasierte Hochschullehre**

Forschungsergebnisse und Forschung als methodenorientierte Tätigkeit sind wichtige Referenzpunkte der Hochschullehre. Je nach didaktischer Zielsetzung, Hochschulstufe und Disziplin stehen Forschung und Lehre dabei in einem unterschiedlichen Verhältnis zueinander. Der Kurs stellt verschiedene Formen des Einbezugs von Forschung in das Lehren und Lernen vor. Wir betrachten Lernziele und Kompetenzprofile, die sich an der Schnittstelle von Forschung und Lehre ergeben, und diskutieren unterschiedliche Methoden, um Forschung in den Hochschulunterricht einzubinden.

Themen

- Formen der forschungsorientierten Hochschullehre
- Lernziele, curriculare Kompetenzprofile
- Unterrichtsmethoden und Leistungsnachweise
- Rollen und Kompetenzen der Lehrenden

1 Seminartag

Fr, 15.4.2022, 8.45–16.15

Nur ein Präsenztage, dafür eine höhere Vor- und Nachbereitungszeit.

Dozent

Dr. Stefan Jörissen, Zentrum für Lernen, Lehren und Forschen,
Hochschule Luzern

Modul 9: Problem-Based Learning

Probleme lösen und Wissen aufbauen

15

Problembasiertes Lernen oder Problem-Based Learning (PBL) hat sich weltweit als eine der bedeutendsten didaktischen Innovationen der Hochschulstufe verbreitet. Diese Unterrichtsform zielt auf selbstgesteuertes Lernen rund um die Erforschung und Lösung von realitätsnahen Problemstellungen. In diesem Modul lernen Sie die Grundlagen von PBL kennen und wie man digitale Tools und Medien zur lerneffektiven Gestaltung von PBL einsetzt; Sie skizzieren eine eigene PBL-Sequenz. Der Kurs ist so gestaltet, dass Sie den problemorientierten Lernprozess selbst erleben.

Themen

- Didaktisches Design des problemorientierten Unterrichts
- Rolle des/r Lehrenden
- Einsatz von digitalen Tools und Medien in PBL
- Entwicklung von PBL-Sequenzen

2 Seminartage

Do, 21.4.2022, 8.45–16.15

Fr, 22.4.2022, 8.45–16.15

Dozent

Prof. Dr. Claude Müller Werder, Zentrum für Innovative Didaktik (ZID), ZHAW

Modul 10: Moderieren

16 Moderieren in der Lehre – in Präsenz und online

Moderierte Diskussionen haben in der studierendenzentrierten Lehre ihren festen Platz. Mit gezielten Fragen werden Vorkenntnisse erkundet, Perspektiven ausgetauscht, Ideen entwickelt. Dabei können Studierende Inhalte tiefer verarbeiten, gemeinsam neues Wissen konstruieren und ganz nebenbei wichtige Schlüsselkompetenzen trainieren. Im Unterschied zum klassischen Lehrgespräch werden Studierende in moderierten Diskussionen stärker aktiviert. Wie Sie methodisch vielfältig Diskussionen in Präsenz und online in Gang bringen, konstruktiv und lernzielbezogen am Laufen halten und Ergebnisse sinnvoll sichern, erfahren Sie in kurzen Inputs. In Übungssequenzen wenden Sie das Gelernte an.

Themen

- Moderationsrolle
- Moderationsstrategien für die Lehre
- Fragetechniken
- kritische Gesprächssituationen entspannen
- Gruppenprozesse online moderieren

2 Seminartage

Di, 10.5.2022, 8.45–16.15

Mi, 11.5.2022, 8.45–16.15

Dozierende

Kari Wüest-Schöpfer, Kommunikationstrainer

Andrea Scheurlen Theler, Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning

Modul 11: Design Thinking meets 21st century skills

17

Empathizing – Defining – Ideating – Prototyping – Testing

Die gezielte Förderung von 21st century skills – wie verantwortliches Handeln und Denken und Critical Thinking –, beinhaltet nicht nur einen Zuwachs an Fertigkeiten bei den Studierenden, sondern auch eine Entwicklung ihres Mindsets. Welche überfachlichen Kompetenzen sind wichtig und welche Lernumgebung fördert diese gezielt und nachhaltig?

Mit Design Thinking in den fünf Schritten «Empathizing – Defining – Ideating – Prototyping – Testing» entwickeln Sie selbst geeignete Unterrichtskonzepte, welche gezielt die 21st century skills ihrer Studierenden fördern. Sie arbeiten in Kleingruppen an individuellen Konzepten und diskutieren diese. Wichtiger Bestandteil des Kurses ist die Reflexion der eigenen Vorgehensweise.

Themen

- Identifikation der 21st century skills für den eigenen Unterricht
- Planung einer geeigneten Lernumgebung zur Förderung von 21st century skills
- Kennenlernen der Methode Design Thinking
- Anwendung der Methode, um ein individuelles Unterrichtskonzept zu kreieren

2 Seminartage

Do, 19.5.2022, 8.45–16.15

Do, 16.6.2022, 8.45–16.15

Dozentin

Dr. Marion Lehner, Abteilung Lehrentwicklung und -technologie,
ETH Zürich

Modul 12: Überzeugend auftreten

18 Auftreten, Sprechen, Präsentieren

Optimieren Sie Ihre Auftrittskompetenz: Sie lernen Ihre Wirkung als Lehrperson einzuschätzen und in zahlreichen praktischen Übungssequenzen zu verbessern. Sie trainieren professionell zu präsentieren und Ihre Botschaft auf den Punkt zu bringen.

Themen

- Bedeutung der Auftrittskompetenz in der Hochschullehre
- Praktische Übungen zur Auftrittskompetenz (klare Körperpräsenz, optimale Sprechspannung, direkte Ansprache)
- Professioneller Umgang mit Präsentationsmedien
- Störungen: Prävention/Intervention
- Übungssequenzen mit Feedback

2 Seminartage

Di, 14.6.2022, 8.45–16.15

Mi, 15.6.2022, 8.45–16.15

Dozierende

Martin Niederhauser, Kommunikations- und Mediencoach
Barbara Peter, Dozentin und Trainerin für Auftrittskompetenz,
SchauspielerIn

Modul 13: Visualisierung in der Lehre

An die Stifte – fertig – los!

Visualisierungen sind nicht nur schön, sondern unterstützen auch den Lernprozess. Sie erklären Sachverhalte, strukturieren Inhalte und Ideen und helfen den Studierenden, Informationen besser aufzunehmen und zu verknüpfen. Aber nicht nur das: Durch das Visualisieren entstehen auch neue Ideen. Ganz egal, ob Sie glauben zeichnen zu können oder nicht – wer einen Strich aufs Papier setzen kann, ist herzlich willkommen.

Themen

- Material & Umgang damit: Goldene Regeln, um die weisse Fläche zu erobern.
- Schrift: Die eigene Flipchart-Handschrift lesbarer und praxistauglicher machen.
- Grundformen einsetzen: Einfache geometrische Grundformen zu grafischen Elementen und Icons zusammensetzen.
- Schatten & Farbe: Akzente setzen und Struktur in die Visualisierung bringen.
- Gliederung & Gestaltung: Thematisch passende Gliederungen gestalten.
- Lehre: Visualisierungen in der Lehre einsetzen.

Modul 13: 2 Seminartage

Do, 9.6.2022, 8.45–16.15

Fr, 10.6.2022, 8.45–16.15

Modul 13A: 2 Seminartage

Mo, 25.4.2022, 8.45–16.15

Di, 26.4.2022, 8.45–16.15

Sie wählen entweder
Modul 13 oder Modul
13 A.

Dozentinnen

Mägi Brändle, Dozentin für Deutsch und Visualisierung

Evelyn Kraft, Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning

Modul 14: Teaching in English

20 Fit für die Lehre auf Englisch – für Nicht-Muttersprachler*innen

What are the cross-cultural differences when teaching and learning in English? And what does research reveal about teaching in English in a non-English environment? Transfer to your own teaching is of significant importance in this course: You will design short sequences while receiving feedback from your peers as well as from the course instructor. Further practical exercises, regarding e.g. classroom management skills and self-reflection, are included.

This course is suitable for participants with English skills from level B2 (upper intermediate) to level C1 (advanced).

Topics

- Cross-cultural differences
- Tips for teaching in English in a non-English environment
- Designing short teaching sequences with (peer) feedback
- Practical exercises regarding classroom management
- Self-reflection

2 course days

Mo, 13.6.2022, 8.45–16.15

Mo, 20.6.2022, 8.45–16.15

Teacher

Dr. Sandra Senti, Fachspezialistin Hochschuldidaktik und Lernpsychologin, Muttersprache Englisch und Deutsch

Schlussveranstaltung

Präsentation, Diplomverleihung, Mittagessen

21

Präsentation des Blended Learning-Konzepts und des Teaching Portfolios. Anschliessend erhalten Sie Ihr Diplom.



Herzliche
Gratulation!

Ein halber Tag mit Mittagessen

Fr, 24.6.2022, 8.45–12.15
und Mittagessen in der Stadt (Ende ca. 14.30)

Dozierende

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL, BFH

Organisatorisches

22 Anmeldung, Termine, AGBs

Leitung

Lehrgangsführerin ist Andrea Scheurlen Theler, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Fachspezialistin E-Didaktik, Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL.

Anmeldung (Anmeldeschluss: 10.8.2021)

Mittels Online-Anmeldeformular: www.bfh.ch/hdel. Die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldungseingänge vergeben. Bei einer Anmeldung für einzelne Wahlmodule ausserhalb des Lehrganges reicht eine Anmeldefrist von drei Wochen vor Kursbeginn (sofern Platz vorhanden).

Kursorte:
Bern oder online,
je nach Situation

Kosten

CAS-Lehrgang: CHF 6'000.– inkl. Unterrichtsbesuch & Diplom¹
Zertifikats-Lehrgang: CHF 4'500.– inkl. Unterrichtsbesuch & Zertifikat¹
Einzelmodule: CHF 600.– pro Modul

AGBs

- Die Anmeldungen sind verbindlich. Sie werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und berechtigen nicht automatisch zu einem Kursplatz.
- Abmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Bei einer Abmeldung vor Anmeldeschluss wird eine Einschreibgebühr von CHF 150.– fällig.
- Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss oder Nicht-Erscheinen am Kurs werden Gebühren fällig: Externe schulden die Hälfte der gesamten Kursgebühren; BFH-Mitarbeitende schulden Umtriebsgebühren in der Höhe des ersten Moduls (CHF 600.–). Wird innert nützlicher Frist eine Ersatzperson gefunden, entstehen nur die Umtriebskosten von CHF 250.–.
- Bei frühzeitigem Kursabbruch werden die Kursgebühren nicht rückerstattet.

FAQs:
bfh.ch/hdel

Auskunft

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning HdEL
hdel@bfh.ch

¹ BFH-Mitarbeitende wenden sich bei Fragen zur Kostenübernahme durch das Departement selbst direkt an ihre vorgesetzte Stelle.

Didaktische Ideenfabrik

23

Sie sind in der Lehre gut. Doch manchmal fragen Sie sich, ob es noch besser geht. Für die Entwicklung neuer Ideen und Optimierung von Lehrsequenzen gibt es die Ideenfabrik.

Ideenfabrik: Praxisgruppe

Wir moderieren die Sitzungen. Sie bringen Ihre spezifischen Fragestellungen oder Fallbeispiele ein. Die ganze Gruppe denkt mit und stellt ihre Erfahrungen und Kenntnisse für die Lösungsfindung zur Verfügung.

Nutzen

- massgeschneiderte Lösungen finden
- Handlungsalternativen erkennen
- Qualität der eigenen Arbeit sichern
- Peer-Austausch

Dauer

2–2.5 Stunden

Kosten und Bedingungen

Sie sagen uns, was Sie brauchen. Wir organisieren eine Praxisgruppe und übernehmen die Moderation.

Kontakt und Fragen

Andrea Scheurlen Theler
Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning
andrea.scheurlen@bfh.ch +41 31 848 33 66

Ideenfabrik: Einzelsitzung

Dazu melden Sie sich mit ihren spezifischen Anliegen und Fragen und wir vereinbaren einen Gesprächstermin.

Nutzen

- massgeschneiderte Lösungen finden
- Handlungsalternativen erkennen
- Qualität der eigenen Arbeit sichern

Dauer

1–1.5 Stunden

Kosten und Bedingungen

Drei Sitzungen sind für BFH-Angehörige kostenlos. Die Gespräche sind vertraulich.

Berner Fachhochschule

Fachstelle Hochschuldidaktik & E-Learning

Falkenplatz 24

3012 Bern

Telefon +41 (0) 31 848 33 60

hdel@bfh.ch

bfh.ch/hdel